



REPUBLIK ÖSTERREICH

II-1389 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zahl: 50 115/116-II/2/80

572 IAB

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten
Dr. Lichal und Genossen, betreffend die
Besetzung der Funktion "Stellvertreter
des Leiters der Kriminalbeamtenabteilung
im Sicherheitsbüro, zugleich Leiter eines
Referates" (Nr. 579/J).

1980-07-10

zu 579/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

In Beantwortung der von den Abgeordneten Dr. iur. Lichal und Genossen am 13.5.1980 eingebrachten Anfrage Nr. 579/J, betreffend die Besetzung der Funktion "Stellvertreter des Leiters der Kriminalbeamtenabteilung im Sicherheitsbüro, zugleich Leiter eines Referates", beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Frage 1:

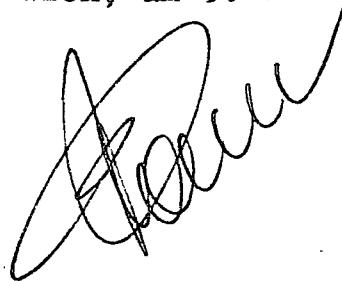
Bei der Besetzung der Planstelle des Stellvertretenden Leitenden Kriminalbeamten wurde jener Beamte berücksichtigt, welcher nach Auffassung der Bundespolizeidirektion Wien als der am besten hierfür geeignete Beamte galt. Das Rangalter, ein früherer Vorrückungs- oder Dienstantrittstag können nur dann entscheidende Kriterien darstellen, wenn mehrere gleich geeignete Bewerber vorhanden sind. Obstlt Franz HAMMER hat außerdem in der Vergangenheit in gleicher Weise wie Obstlt Franz KRULIK zu wiederholten Malen den Leitenden Kriminalbeamten des Sicherheitsbüros vertreten.

Zu Frage 2:

Obstlt Franz HAMMER war bereits seit 1.2.1967 Leiter des Referates 1 (Kapitalverbrechen) des Sicherheitsbüros und hat dieses besonders erfolgreich und stets zur vollsten Zufriedenheit geführt. Seine Leistung gilt seit dem Jahre 1961

als überdurchschnittlich, er wurde in seiner Laufbahn 218mal mittels Dekretes belohnt oder belobigt und mit der Silbernen Medaille am Roten Band und mit dem Goldenen Verdienstzeichen ausgezeichnet. Er verfügt außerdem über weit mehr Erfahrung in der Leitung eines Referates als Obstdt Franz KRULIK, welcher erst am 1.1.1978 das Referat 2 (Eigentumsdelikte) übernommen hat.

Wien, am 9. Juli 1980

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'Franz Krulik', written in a cursive style.